

Kranze. **E. Schuke.** — 5) mit Obj., bewirkend zu 4, z. B.: Das Auge taugt Rüsse auf einen oder Tränen; Du taust mir Wehmut in das Herz; Die Erinnerung taugt Trost, u. a. — 6) als Bshv., z. B.: Taubere; Rubus chamaemorus; tauberecht, =beträuft; Tauberde, f. Taubeger; taufend; taufisch; Taufgewölz, f. Taufwölz; taunach; Tauperle; Taupunkt, Wärmeград, bei dem das Taun beginnt; Tauregen, sanft, taudhlich; Taufschlag, Fährte im Tau; Taufsnarre, Wachtelkönig; Taupfropfen; Taupolze, Duftwolke, leichte, duftartige; Taunurzelt, f. Taunurzelt. || **taucht, taugig, Em.: voll Taues.**

**Taub,** Em. — (est): 1) nicht hörend; im engeren Sinn: nicht hören können, eig. und übertr.: Auf einem Ohr taub; taub geboren; taubstum (taub und stumm) sein; Ein Tauber, Taubstummer (vgl. Taubstimmenanstalt, =stör); Taub bei, zu seinen —, für, gegen seine Bitten; seinen Bitten taub; Da jener Buhler nicht täglich spröder fand und täglich tauber. **Platen;** Die blindeste, tauchste, verpöteste Nichtwirkung [Reaktion]. **Wör.** — 2) dumpf in bezug auf Empfindung, Gefühl usw., z. B.: Ein Stiefel ist taub (vgl. schlafen 2b), man hat zurzeit kein oder doch nur ein dumpfes Gefühl darin; Etwas macht einem den Kopf taub; Tauber Schummer, taube Dummheit, taubes Ginkriten; vgl. betäuben und z. B. Taubtraut, Vösch. — 3) gerade des Wesentlichen ermangelnd, z. B. (Vergb.) ohne Erz: Taube Berge, Gänge, Gangarten, Gesteine; — Taubes Erz, ohne befruchtenden Keim, ähnlich: Tauber Samen, taube Wille, taub blühen; Taube (leere) Rüsse, Ähren; Tauber Dunst (f. d. 1b); Taube Kessel, die nicht brennt; Taubes Sals, dumpfes, das nicht salzt; Tauber Gaser, wie Hafer aussehend, aber nicht zu benutzen; Taube Steinofen, nicht zur Feuerung zu benutzen; Taubgerste, =torn, Hordeum marinum; Taubhafer, Avena sterilis, fatua; Taubtröhre; Taubnessel, Lamium und Ballote nigra. || **tauben, tr.:** selten statt betäuben. || **Taubering,** der = Täubling 2. || **Taubheit,** die; 0: das Taubsein. || **Täubling,** der, —s; —e: 1) eine Apfelsorte. — 2) Name von Blätterpilzen, Agaricus.

**Taubie,** die; —n; Täubchen, =ein, (=el): 1) eine Gattung Vögel, Columba, ohne Zusatz gew. = Hausstaube: a) Taube, für den Vogel allgem. oder fürs Weibchen, dafür zw. bestimmter Täubin, wie fürs Männchen: Tauber(t), Täuber(tsch). / b) Die Tauben giren, kiren, giren, w(h)sen. / c) Tauben, als Vögel der Liebesgöttin; als liebesvoll; treu; sanft; unschuldig; ohne Falch; ohne Galle usw.; jo nicht bloß in Vergleichen, sondern oft geradezu von Personen, z. B. oft als Kosewort: Meine Taube, mein Täubchen usw.; serner sinnbildlich (f. 1. Mof. 8 ff.; Matth. 3, 16): Des Glaubens fromme Taube, usw. / d) als Wirtshauschild; — Die Taube Noah, Sternbild des südlichen Himmels. / e) wortspielend (vgl. taub 2): Tauben und Grillen (f. d. 2) im Kopf haben. — 2) nach der Ähnlichkeit, z. B. auch als Name von Schnecken, Conus columba; Täubchen (Taubenschwanz), ein Schwärmer, Macroglossa stellatarum. — 3) als Bshv. zu 1, z. B.: Taubenapfel, (Pigeon); Taubenauge, =blitz; Taubenblut; Taubenel; Taubeneinfalt [10]; Taubenfalt, Falco palumbarius; taubenfromm; Taubenfuß, auch Pflanzenname; Taubengetier, =habicht, =falk; taubengrau; Taubenhäus; Taubenetroop, auch Pflanzenname: Silene (vulgaris) inflata; Taubennest; Taubenpaar; Taubenpost, mittels Brieftauben; Taubenschlag, =haus, f. Schlag 10a; Taubensnabel, auch Pflanzenname; Taubenschwanz, auch [2]; Taubenstirn, Taubenunthut [10]; Taubenvogel, =aufseher, Täubler, Täubner; Taubensede, Argas reflexus; Taubenzug. || **taubhaft, Em.:** in der Art einer Taube. || **Täuber, Täuber, Täuberd, Täubert,** ber: f. Taube 1a. || **Täubin,** die: f. Taube 1a. || **Täubler, Täubner,** ber, —s; uw.: Taubenvogel, =züchter, =liebhaber.

**Täuben,** 1) tr.: etwas in eine Flüssigkeit hineinbringen, jo daß diese es bedeckt; danach verallgemeint, bildl.: Den Kopf, die Hand, das glühende Eisen ins Wasser tauchen; Dein Name sei vergessen, in ewige Nacht getaucht. **Unglad.** — 2) rbez.: Sich [= den Leib] ins Wasser tauchen; Die Sonne tauchte sich ins Meer. **E. Kleff.** Zu sich tauchen = sich in die Furt tauchen, tritt zw. noch ein Wo, z. B.: **Eich.** — den Schwanz . . . | sich in dem roten Widerschein | des Himmels tauchen. **E. Kleff.** — 3) intr.: a) (mit haben) indem statt des Objektes mit steht: Der mit der

Hand [= die Hand] mit mir in die Schüssel taucht. **Matth.** 26, 23. / b) (mit haben, sein, vgl. flattern) = 2: Wer wagt es . . . | zu tauchen in diesen Schlund? **Sch.**; Die Sonne taucht ins Meer, usw.; verallgemeint (sofern man sich durch Tauchen dem Blick entzieht, verbirgt): Sie tauchten aus Jüngling in die Wauer. **W.;** Also taucht er zurück in die Meng' hochherziger Erer. **W. / c)** (mit sein, — vgl. steigen 1) mit Angabe des Woher oder Wohin auch von der Bewegung in entgegengesetzter Richtung: Aus der Furt tauchen; In die Höhe (oder auf-, empor-) tauchen, usw. — 4) als Bshv., z. B. in Namen von Wasservögeln: Tauchente, =gans, =huhn (f. Taucher 2); ferner: Tauchkäfer, Art Schwimmtäfer, Dytiscus; Tauchflott, Pflanzenname: Lemna trisulca; Tauchraum, (Schiff-) Deplacement. || **Täucher, (Täucher),** der, —s; uw.: 1) jemand, der taucht, nam. längere Zeit unterm Wasser verweilt, um dort tätig zu sein. Dazu: Taucheranzug; Tauchergerät; Taucherglocke, f. Glocke 4c. — 2) Sippchaften von Wasservögeln, Columbus; Podiceps; und bef. Mergus. Dazu: Tauchergans; Taucherhuhn; Taucherfing [Eisvogel]; Tauchermöwe. — 3) das karsteanische Mäunchen (f. Mann 17). — 4) Taucher, Taucherschiff, unterm Wasser sich fortbewegend.

**Täuer,** I. f. bei Tau I. O II. f. bei Tau II. O III. intr. (haben, sein): durch den Eintritt wärmerer Luft des Frostes enthaben werden: Es (f. d. 7) tauet, hat getaut; Wenn der Schnee getaut hat, fällt er gut; Der Schnee ist von den Dächern getaut, durch Taun verschwinden; selten tr. = tauen machen: Die Sonne taute den Schnee; vgl. antauen. — Als Bshv., z. B.: Taumeter, Ggßs. Frostmeter, auch bildlich; Taumtand, Taumetter bringend; Taumotte (vgl. bei taun 11), vom Taumwind gebrachte. O IV. tr.: lohbares Leder zureichten; dazu: Täuer, ber, —s; uw.: Lederzurichter.

**Täuer, (Täuerer):** f. taun IV und Täuerer bei Tau I. **Täufe,** die; —n: das Taufen als Weihe und — etwas darauf Bezügliches: 1) von dem Sakrament der christlichen Kirche, — auch: das bei der Taufhandlung Dienende (Taufstein, =becken usw.), hochb. gew. nur: Ein Kind aus der Taufe heben; über die Taufe halten; ferner = Taufschmaus: Auf der (Kind-)Taufe ging's lustig her. — 2) übertr.: a) die feierliche Einweihung und Namengebung von Glocken, Schiffen, Kanonen u. dgl. / b) die durch etwas bewirkte reinigende, heilige Weihe und: das sie Bewirkende (f. Wau, Zenerntaufe). / c) höhnlisch, nam. von Bräuden wie Säufeln u. a. || **taufen, tr.:** 1) veralt.: in eine Flüssigkeit tauchen: (Wasche dich . . .) Da stieg er ab und taufte sich im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geredet hatte. 2. **Rön.** 5, 14. — 2) gew. nur von religiöser Taufe, nam.: das Sakrament der christlichen Taufe erteilen, — auch: a) in bezug auf den dem Täufing erteilten Namen: Das Kind wurde auf den Namen Ernst oder: es wurde Ernst getauft. / b) **Niv. d. W.:** Getaufte Juden; In der getauften Welt [Christenheit], usw. / c) eine Kindtaufe feiern: Diese Leute lassen jedes Jahr taufen. — 3) übertr. (vgl. Taufe 2): a) Eine Glocke usw. taufen. / b) einen Namen erteilen, benennen. / c) Den Wein taufen, mit Wasser vermischen. / d) Ehen, ber die Linie zum ersten Male kreuz, taufen, ins Wasser tauchen (vgl. Taufe 2c). — 4) als Bshv., nam. zu 2, z. B.: Taufbecken; Taufbund, der durch die Taufe bezugte mit Gott; Taufessen, nach der Tauffeier; Taufgeschür, =gelb; Taufgelübde; Taufgehend; Patengeseht; Taufgepinnte (ber), Menmonit; Taufhandlung, =tat; Taufkissen, f. Steinfissen; Taufmahl, =schmaus; Taufmutter, =Taufpatin oder Mutter des Täufings; Taufname, Vorname (den man bei der Taufe erhält), Ggßs. Familienname; Taufpate, f. Pate; Taufpennig, =geht; Taufpate, =becken; Taufstein, f. Stein 3; Taufschmaus, Kindtaufe; Taufstein, =becken; Taufwater, =Taufpate oder Vater des Täufings; Taufwasser; Taufzeuge, f. Taufpate. || **Täufer,** ber, —s; uw.: der die Taufe vollzieht, bef. Johannes der Täufer. || **Täufing,** der, —s; —e: der die Taufe empfängt.

**Taugen,** intr. (haben): zu oder für etwas geeignet, brauchbar, zweckmäßig, nützlich, gut sein: Eine Person oder Sache taugt; taugt nicht; taugt etwas, nichts; taugt zu, für etwas; Etwas taugt in jemandes Stamm; Jemand taugt (nichts) ins Feld zu ziehen; ins Feld; als Soldat; zum Soldaten: für den Kriegsdienst; Der Mann . . . | taugt zu Verrat, zu Meuterei [ist dazu geeignet, man